

**Ingrid Denuß**

Gespräch vom 07: August 2019

Länge: 95 min

INHALTSVERZEICHNIS

---

| <b>Zeit</b> | <b>Inhalt</b>  |
|-------------|--|
| 00:00:10    | 1925 geboren, aufgewachsen in Berlin-Pankow  |
| 00:00:50    | Großvater Schneidermeister in der Swinemünder Straße, dort viel Zeit verbracht                                       |
| 00:01:30    | als 6-Jährige alleine mit der BVG in Pankow zur Schule   |
| 00:02:16    | Mutter war zuckerkrank, Vater war Bahnpostfahrer, Geld knapp   |
| 00:04:08    | Kommunisten wurden in der Schönhauser Allee beschossen   |
| 00:06:21    | Großvater hatte geringe Rente, Tante unterhielt die Familie, Wohnungswechsel notwendig                               |
| 00:07:40    | Vater war Soldat im Ersten Weltkrieg, Gefangener in Frankreich, lernte dort französisch                              |
| 00:08:43    | Feldpostbrief von Vater an Mutter erhalten   |
| 00:09:39    | Erinnerungen an den Beginn der Nazizeit, Kindergottesdienst, Pfarrer von SS verhaftet                                |
| 00:11:18    | Mutter in der evangelischen Frauenhilfe, selbst im evangelischen Jungmädchenwerk                                     |
| 00:14:28    | mit Großmutter Mussolini und Hitler im offenen Wagen unter den Linden gesehen  |
| 00:15:08    | Vater musste Ingrid bei den Jungmädeln anmelden, dem BDM konnte sie entgehen   |
| 00:16:40    | mit den Jungmädeln zwei schöne Fahrten in den Harz und nach Ostpreußen gemacht                                       |
| 00:18:10    | Fahrt mit der Wilhelm Gustloff von Swinemünde nach Zoppot im August 1939   |
| 00:19:20    | Olympische Spiele in Berlin 1936: Vater als Dolmetscher auf dem Postamt  |
| 00:23:40    | Erlebnisse am 9. November 1938 – Zerstörung von jüdischen Geschäften in Pankow                                       |
| 00:24:39    | zwei jüdische Mitschülerinnen verschwanden aus der Schule, eine Wohnung versiegelt                                   |
| 00:26:53    | Kaufen in jüdischem Geschäft heimlich  |
| 00:27:46    | auch heimlich Beitrag an Bekennende Kirche   |
| 00:28:52    | bei Kriegsbeginn Lebensmittelversorgung gut, im Gegensatz zum Kriegsende   |
| 00:29:40    | Ingrid wolle Gärtnerin werden, wegen guter Zeugnisse aber Lehrerbildungsanstalt empfohlen                            |
| 00:31:15    | Freund in der LBA für Jungen, später als vermisst gemeldet   |
| 00:32:04    | erste Stelle als Lehrerin in Lissa, aber bald nach Berlin versetzt   |
| 00:35:25    | in Berlin 1943 Kulturleben durch Bombenkrieg schon gestört   |
| 00:37:00    | wenig Kontakt zu Polen in Lissa  |
| 00:38:09    | Rückkehr nach Berlin 1943, Mutter im Luftschutzkeller im Koma, Brandbomben   |
| 00:40:57    | Unterricht als Lehrerin eingeschränkt, viele Kinder in Kinderlandverschickung, Abordnung als Lehrerin ins Erzgebirge |
| 00:41:54    | Großmutter ausgebombt, Tante und Großmutter zogen in die leere elterliche Wohnung                                    |
| 00:44:09    | in Reichstadt im Erzgebirge das Kriegsende erlebt, Einmarsch der Russen, schreckliche Erlebnisse                     |
| 00:48:36    | von Reichstadt aus Bombardierung von Dresden erlebt, es kamen Überlebende  |
| 00:51:40    | mit dem Fahrrad nach Dresden gefahren, Anblick der Leichen schwer zu ertragen  |
| 00:56:46    | Ankunft in Lichterfelde, von da nach Pankow gelaufen, Tante zufällig auf der Straße                                  |
| 00:58:05    | Zuzug nach Berlin schwierig, ebenso Erhalt von Lebensmittelkarten  |
| 00:59:30    | erneute Anstellung, zunächst als Schulhelferin in Reinickendorf  |
| 01:05:39    | sehr viele alte Nazis in den Schulen, 1951 wurden Lehrer wieder Beamte   |
| 01:06:27    | Vater in verschiedenen Ländern bei Feldpostämtern, amerikanische Gefangenschaft                                      |
| 01:08:28    | Vater ließ sich nach Westdeutschland entlassen, Postbeamter bei Hersfeld, später in Hamburg                          |
| 01:12:48    | Probleme, in Hamburg Zuzug und Wohnung zu bekommen   |
| 01:13:57    | Ernährungsprobleme in Berlin, Schwarzmarkt, extremer Hunger  |
| 01:17:05    | Teilung Berlins in Besatzungszonen, Grenzgängerin, Kontrolle durch Vopos   |
| 01:19:17    | Zeitung und Radio wurden wieder wichtig  |
| 01:22:45    | Wohnung in Wedding in der Nähe der Arbeitsstelle gefunden, Währungsprobleme  |
| 01:23:44    | als Westberlinerin ab 1959 alle Reisen nachgeholt  |
| 01:26:30    | Probleme bei der Wohnungssuche in Westberlin   |
| 01:32:14    | Mauerbau von der Westseite aus erlebt  |
| 01:33:19    | lange auf den vermissten Freund gewartet, deshalb nicht geheiratet   |